



#SGESVW



21. Spieltag | 18.02.2023 | 18.30 UHR



ADLERGEBABBEL

Jetzt abber ma
BUTA bei die Fisch!



Prink



GUDE EINTRACHT-FANS,

herzlich willkommen zu unserem Heimspiel gegen den SV Werder Bremen! Beide Teams mussten sich am vergangenen Wochenende ohne eigenen Torerfolg geschlagen geben. Während die Eintracht beim 0:3 in Köln erstmals nach sieben ungeschlagenen Partien in der Bundesliga wieder verlor, unterlagen die Norddeutschen nach zuvor zwei Siegen Borussia Dortmund mit 0:2.

Gegen kein Team gab es für die Adlerträger mehr Bundesligasiege als gegen Werder (37), das Hinrundspektakel endete 4:3 für die Gäste. Demnach freuen wir uns auf ein tolles Flutlichtspiel gegen die Grün-Weißen, werden aber auch am heutigen Tag zwei kürzlich verstorbene große Eintrachtler nicht vergessen: Ruhet in Frieden, Friedel Lutz und Helmut „Sonny“ Sonneberg!



Markiert beim ersten Saisonsieg in Bremen sein erstes von schon sieben Saisontoren: Jesper Lindström.

IMPRESSUM: Herausgeber Eintracht Frankfurt Fußball AG | Verantwortlich Jan M. Strasheim
Redaktion Michael Wiener | Fotos: Max Galys, Jan Hübner, imago images, Eintracht-Archiv |
Layout media tools – business communication GmbH | Druck Kuthal Print GmbH & Co. KG

ERFOLG DURCH EFFEKTIVITÄT

Nach acht Siegen – vier davon auswärts – aus 20 Spielen scheint Aufsteiger Werder Bremen mit dem Abstiegskampf nichts zu tun zu haben. Da Erfolg bekanntlich recht gibt, bleibt Cheftrainer Ole Werner seiner Linie treu. Genau wie in der vorherigen Zweitligasaison laufen die Hanseaten vor Keeper Jiri Pavlenka konsequent mit Dreierkette auf. Diese bildeten zuletzt meistens Kapitän Marco Friedl, der beim BVB ausgebildete Amos Pieper sowie der langjährige Herthaner Niklas Stark. Fehlte einer dieser Akteure, rotierte Milos Velkovic rein.

Im Mittelfeld ist Bremens bester Vorlagengeber Mitchell Weiser verletzt (Werner: „Ein Riesenverlust“) und Leonardo Bittencourt gesperrt, zudem ist Manuel Mbom fraglich. Der geborene Kasseler Niklas Schmidt könnte in die Startelf zurückkehren und soll das Sturmduo Ducksch/Füllkrug füttern. Zusammen kommen sie auf 25 Torbeteiligungen (17/8). Als Mannschaft präsentiert sich Werder vor dem Tor zudem äußerst effektiv. Für 31 Saisontore brauchten die Hanseaten nur 212 Torschüsse (109 durch Ducksch/Füllkrug), kein Team der Liga gab bisher weniger ab.

Der Trainer mit seiner Achse (v.l.): Niklas Stark, Marvin Ducksch, Marco Friedl und Ole Werner.





ROBUSTER TORJÄGER

Das Aufeinandertreffen zwischen der Eintracht und Werder Bremen beinhaltet gleichzeitig auch das Duell zwischen dem besten Vorlagengeber Randal Kolo Muani und dem besten Torschützen der bisherigen Saison Niclas Füllkrug. Beide trafen auch im Hinrundenspiel, das die Eintracht 4:3 gewann. Der vor wenigen Tagen 30 Jahre alt gewordene Füllkrug ist der Fixpunkt im Angriffsspiel der Hanseaten, gibt mehr als ein Viertel aller Bremer Torschüsse ab (derzeit 59 von 212) und hat schon 13 Mal getroffen.

Auch vom Elfmeterpunkt ist der gebürtige Hannoveraner eiskalt (4/4). Doch nicht nur seine Torgefahr macht ihn stark, er ist auch ein echter Kämpfer-typ. Bei gewonnenen Zweikämpfen (242) sowie gewonnenen Kopfballduellen (100) gehört er zu den Top Fünf der Liga und ist jeweils der Beste in seinem Team.

Name:	Niclas Füllkrug
Position:	Sturm
Alter:	30
Bei Werder Bremen seit:	2019
Bundesligaspiele (Tore):	117 (41)



DER FAMILIENKALENDER

In der Eintracht-Familie ist immer was los. Hier der Hinweis auf fünf Veranstaltungen in den nächsten Tagen.

U17-Restart: Eintrachts B-Junioren starten ins neue Jahr, wobei nur noch drei Spiele auf dem Plan stehen in der Bundesliga Süd/Südwest. Den Auftakt bildet am Sonntag, 19. Februar, das Heimspiel des Rangvierten gegen Schlusslicht 1. FC Saarbrücken (14 Uhr).

U21 steigt wieder ein: Am kommenden Freitag, 24. Februar, steigt auch die U21 wieder in den Spielbetrieb ein. Gegner in der ersten Partie des Jahres im Ahorn Camp Sportpark in Dreieich ist der FC Eddersheim (20 Uhr).

Aufstiegsfinale: Die Hockey-Männer der Eintracht spielen am 26. Februar gegen den TEC Darmstadt (12 Uhr, Wolfgang Steubing Halle) im direkten Duell um den Aufstieg in die Regionalliga.



Erstes Heimspiel im neuen Jahr: Die Eintracht-Frauen sind nach zwei Auswärtsspielen und der Länderspielpause erstmals 2023 am Brentanobad gefordert. Am Freitag, 3. März, ist der SC Freiburg zu Gast (19.45 Uhr).

124 Jahre Eintracht Frankfurt: Am Vorabend des Gründungstags wird der 124. Geburtstag der Eintracht im Museum gefeiert (7. März, 19.30 Uhr). Zu Gast ist Rainer Falkenhain, seit 1985 Mitarbeiter in verschiedenen Funktionen – am längsten als Leiter der Lizenzspielerabteilung.

Außerdem gibt's bei der Eintracht viel zu hören, zu sehen und zu lesen.

Der „Eintracht vom Main“-Hör Tipp: Im Podcast waren zuletzt spannende Persönlichkeiten zu Gast. Unter anderem Helmut „Sonny“ Sonneberg († 91), dessen Erzählungen auch nach seinem Tod am 10. Februar immer noch eindrücklich und ergreifend sind.



Der (Eintracht-)TV-Tipp:

Der 75-minütige DAZN-Dokumentarfilm „3 Blickwinkel – Königsklasse im Herzen von Europa“ begleitet die Adlerträger durch die Gruppenphase in der UEFA Champions League und ist ab sofort auch auf EintrachtTV frei zugänglich zu sehen.

Der „Eintracht vom Main“-Lesetipp: Das Februar-Klubmagazin ist im Fanshop und Museum (ab Montag auch in verschiedenen Geschäften, Kiosken etc.) erhältlich. Unter anderem mit einem ausführlichen Interview mit Kristijan Jakic und Hrvoje Smolcic.



Tore haben Werder und die Eintracht in der Anfangsviertelstunde erzielt – nur der FC Bayern hat mehr „frühe“ Tore markiert (11).

Bundesligatore hat Mario Götze bereits gegen Werder erzielt – gegen keinen anderen Verein mehr. Im Hinrundenspiel traf Götze erstmals für die Eintracht.



Mal trafen die Adlerträger in dieser Saison das Aluminium. Das bedeutet ligaweit Rang zwölf und liegt damit einen Treffer unter dem Durchschnitt (8).

RUND UMS TEAM

- Am Tag vor dem Spiel (17. Februar) feiert Co-Trainer Ronald Brunmayr seinen 48. Geburtstag. Alles Gudel!
- Kevin Trapp feierte beim vergangenen Heimspiel gegen die Hertha seine 50. Weiße Weste in der Bundesliga und sein 66. Zu-Null-Spiel für die Eintracht.
- Rafael Borré absolvierte gegen Köln sein 50. Bundesligaspiel. Philipp Max könnte gegen Werder zu seinem 150. Einsatz im deutschen Oberhaus kommen.

RUND UMS SPIEL

- Die Waldtribüne startet um 17.15 Uhr. Zu Gast ist Andree Wiedener, Ex-Spieler beider Klubs.
- EintrachtFM legt wie gewohnt zehn Minuten vor Spielbeginn los.
- Die Matchday Show mit dem früheren Adlerträger Ralf Falkenmayer gibt's vor Anpfiff auf EintrachtTV und YouTube.
- Vor dem Anpfiff wird es eine Schweigeminute für Friedel Lutz († 84) und Helmut „Sonny“ Sonneberg († 91) geben.

1		FC Bayern München	59:18	43
2		1. FC Union Berlin	35:24	42
3		Borussia Dortmund	40:26	40
4		SC Freiburg	32:31	37
5		Leipzig	40:26	36
6		Eintracht Frankfurt	40:29	35
7		VfL Wolfsburg	38:26	30
8		Bayer 04 Leverkusen	33:32	27
9		Werder Bremen	31:39	27
10		Borussia M'Gladbach	35:33	26
11		1. FC Köln	32:31	26
12		1. FSV Mainz 05	30:32	26
13		FC Augsburg	25:36	21
14		TSG Hoffenheim	29:39	19
15		VfL Bochum	24:49	19
16		Hertha BSC	24:36	17
17		VfB Stuttgart	23:36	16
18		FC Schalke 04	14:41	12

21. SPIELTAG

FREITAG, 17.2., 20.30 UHR

Augsburg – Hoffenheim

SAMSTAG, 18.2., 15.30 UHR

Gladbach – Bayern

Wolfsburg – Leipzig

Bochum – Freiburg

Stuttgart – Köln

SAMSTAG, 18.2., 18.30 UHR

Frankfurt – Bremen

SONNTAG, 19.2., 15.30 UHR

Union – Schalke

SONNTAG, 19.2., 17.30 UHR

Dortmund – Hertha

SONNTAG, 19.2., 19.30 UHR

Leverkusen – Mainz

MATCHDAY SPECIAL



PIN SET

TRIKOT 22/23

10 €

MATCHDAY SPECIAL



Tor

1 Kevin Trapp	19	0	0
31 Jens Grahlf	0	0	0
40 Diant Ramaj	1	0	0
41 Simon Simoni	0	0	0

Abwehr

2 Evan Ndicka	20	0	0
5 Hrvoje Smolcic	7	0	0
18 Almamy Toure	3	0	0
20 Makoto Hasebe	7	0	0
22 Timothy Chandler	4	0	0
24 Aurélio Buta	5	2	0
25 Christopher Lenz	12	0	2
32 Philipp Max	2	0	0
35 Tuta	19	1	0

Mittelfeld

6 Kristijan Jakic	17	1	0
8 Djibril Sow	20	2	0
15 Daichi Kamada	18	7	4
17 Sebastian Rode	17	3	1
26 Éric Junior Dina Ebimbe	11	2	1
27 Mario Götze	20	2	1
28 Marcel Wenig	1	0	0
30 Paxten Aaronson	0	0	0
36 Ansgar Knauff	15	1	0
45 Mehdi Loune	0	0	0

Angriff

9 Randal Kolo Muani	19	9	10
11 Faride Alidou	9	0	0
19 Rafael Santos Borré	19	2	2
21 Lucas Alario	13	1	0
29 Jesper Lindström	19	7	4
48 Ignacio Ferri Julià	0	0	0

Trainer Oliver Glasner



Tor

1 Jiri Pavlenka	20	0	0
30 Michael Zetterer	1	0	0
37 Mio Backhaus	0	0	0
38 Dudu	0	0	0

Abwehr

3 Anthony Jung	20	2	2
4 Niklas Stark	15	0	0
5 Amos Pieper	19	1	1
8 Mitchell Weiser	19	1	7
13 Milos Veljkovic	17	1	0
26 Lee Buchanan	13	1	0
27 Felix Agu	3	0	0
32 Marco Friedl	18	0	0
39 Fabio Chiarodia	1	0	0

Mittelfeld

6 Jens Stage	19	1	1
10 Leonardo Bittencourt	14	2	0
19 Dikeni Salifou	1	3	1
20 Romano Schmid	15	0	2
22 Niklas Schmidt	12	1	0
28 Ilia Gruev	18	0	0
34 Manuel Mbom	0	0	0
36 Christian Groß	17	1	0

Angriff

7 Marvin Ducksch	20	4	5
11 Niclas Füllkrug	19	13	3
17 Maximilian Philipp	1	0	0
21 Eren Dinkci	7	0	0

Trainer Ole Werner



Einsätze



Tore



Vorlagen



gesperrt



Gelbsperre droht



krank/verletzt



WIR ERINNERN UNS GERNE ...

... an den unbeschwernten 4. März 2020. Damals gewann die magische SGE das Viertelfinale des DFB-Pokals gegen



Werder im pickepackevollen Stadion mit 2:0. Nach Abpfiff waren die Fans trotzdem nicht nur voller Freude, da Kostic in der Nachspielzeit die Rote Karte gesehen hatte. Dass das Spiel gegen Bremen für eine lange Zeit das letzte mit Zuschauern war, ahnte keiner ...

WIR ERINNERN UNS NICHT GERNE

Körperliche Schmerzen als Zuschauer? Hatten alle Eintrachtler am 14. Mai 2016. Ein Punkt fehlte noch zum Klassenerhalt, doch in der zweiten Halbzeit des letzten Spieltags drückte Werder. In der 88. Minute erzielte Djilobodji den Siegtreffer, die Eintracht musste in die Relegation. Das Geräusch des unsäglichen Nebelhorns, das in Bremen die Heimtore verkündet, ist bis heute für viele Eintrachtler traumatisch.

BEI BEIDEN VEREINEN AKTIV

Hansi Gundelach, in Gelnhausen geboren und von 1977 bis 1989 Torhüter bei der Eintracht, absolvierte in Frankfurt 93 Pflichtspiele. 1989 wechselte er zunächst zum FC Homburg, 1992 dann nach Bremen, wo er bis 1997 aktiv war.



AUS UNSEREM ARCHIV

Programm vom Endrundenspiel gegen Werder Bremen am 20. Juni 1959. Die Eintracht stand zu dem Zeitpunkt längst im Endspiel, siegte aber auch gegen Bremen souverän mit 4:2.



EINTRACHT VOR ORT

Wer mal heile Welt erleben möchte, fährt in die Eintrachtsstraße nach Bremen. Wunderschöne kleine Häuser, Kopfsteinpflaster, eine gemütliche Kneipe (Aphros Treff). Dass ausgerechnet die Hausnummer 59 mit tollem Blumenschmuck in den Fenstern in Blautönen gehalten ist, verwundert. Das sollte schon schwarz-weiß sein ...

